

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1723

VD18 90812174

Die erste Epistel S. Petri.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197724)

Die erste Epistel S. Petri.

Das 1. Capitel.

Von Gottes geistlichen gutthaten, und der Christen gebühr.

1. **S**truß, ein apostel Jesu Christi, den erwählten fremdlingen * hin und her, in Pontus, Galatia, Cappadocia, Asia und Bithynia, * Joh. 7, 35.

2. Nach der * versehung Gottes, des Vaters, durch die heiligung des Geistes, zum gehorsam, und zur besprengung des blutes Jesu Christi: Gott gebe euch viel gnade und friede. * Röm. 8, 29.

(Epistel am tage Simonis und Judä.)

3. **E**lobet * sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner grossen barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen hoffnung, durch die auferstehung Jesu Christi von den todtten, * 2 Cor. 1, 3. Eph. 1, 3.

4. Zu einem unvergänglichen und unbefleckten und * unverwelklichen erbe, das behalten wird im himmel, * 1 Cor. 15, 42.

5. Euch, die ihr aus Gottes macht durch den glauben bewahret werdet zur seligkeit, welche zubereitet ist, daß sie offenbar werde zu der letzten zeit.

6. In * welcher ihr euch freuen werdet, die ihr lebet eine kleine zeit (wo es seyn soll) traurig seyd in mannigerley ansehungungen; * Röm. 5, 3. 2 Cor. 4, 17.

7. Auf daß euer glaube rechtschaffen und viel köstlicher erfunden werde, * denn das vergänglichliche gold, das durchs feuer bewahret wird, zu lobe, preis und ehren, wenn nun offenbaret wird Jesus Christus. * 1 Petr. 1, 7. 1 Cor. 13, 12.

8. Welchen ihr * nicht gesehen und doch lieb habet, und nun an ihn gläubet, wie wol ihr ihn nicht sehet, so werdet ihr euch freuen mit unaussprechlicher und herrlicher freude, * Joh. 20, 29.

9. Und das * ende eures glaubens davon bringen, nemlich der seelen seligkeit. * Röm. 8, 22.

10. Nach welcher seligkeit haben gesucht und geforschet * die propheten, die von der zukünftigen gnade auf euch geweissaget haben; * Dan. 9, 24. Luc. 10, 24.

11. Und haben geforschet, auf welche und welcherley zeit deutete der Geist Christi, der in ihnen war, und zuvor bezeuget hat die leiden, die in Christo sind, und die herrlichkeit darnach.

12. Welchen es offenbaret ist. Denn sie habens nicht ihnen selbst, sondern uns dargethan, welches euch nun verkündiget ist durch die, so euch das evangelium verkündiget haben, durch den heiligen Geist vom himmel gesandt, welches auch die engel gelüftet zu schauen.

13. Darum so begüret die lenden eures gemüths, seyd nüchtern, und sehet eure hoffnung ganz auf die gnade, die euch angeboten wird durch die offenbarung Jesu Christi,

14. Als gehorsame kinder, und stellet euch nicht gleich wie vorhin, da ihr in unwissenheit nach den lusten lebetet;

15. Sondern nach dem, der euch berufen hat, und heilig ist, seyd auch * Ihr heilig, in allem eurem wandel. * Luc. 1, 75.

16. Denn es stehet * geschrieben: Ihr sollt heilig seyn, denn Ich bin heilig. * 3 Mos. 11, 44. 10.

17. Und sintemal ihr den zum Vater anrufet, der * ohne ansehen der person richtet, nach eines ieglichen werck, so führet euren wandel, so lange ihr hie waltet, mit furchten, * Besch. 10, 34. 10.

18. Und wisset, daß ihr * nicht mit vergänglichlichem silber oder golde erlöset seyd von eurem eiteln wandel, nach väterlicher weyse; * 1 Cor. 6, 20. 1 Cor. 7, 23.

19. Sondern mit dem theuren * blute Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten lammes. * Ebr. 9, 14. 10.

20. Der zwar * zuvor versehen ist, ehe der welt grund gelegt ward, aber offenbaret zu den letzten zeiten um eurer willen, * Röm. 16, 25. Eph. 1, 9. c. 3, 9.

21. Die * ihr durch ihn gläubet an Gott, der + ihn auferwecket hat von den todtten, und ihm die herrlichkeit gegeben, auf daß ihr glauben und hoffnung zu Gott haben mögtet. * Joh. 14, 6. 10. + Besch. 3, 15. 10.

22. Und machet keusch eure seelen im gehorsam der wahrheit durch den geist, zu ungesärbter bruderliebe, und habt euch unter einander brünstig lieb auß reinem herzen. 23. Als

23. Als die da * wiederum geboren sind, nicht auß vergänglichem, sondern auß unvergänglichem saamen, nemlich auß dem lebendigen worte Gottes, das da ewiglich bleibet. * Joh. 1, 13. c. 3, 3. 5.

24. Denn * alles fleisch ist wie gras, und alle herrlichkeit der menschen wie des gras blumen. Das gras ist verdorret, und die blume abgefallen; * Ps. 102, 12. Ps. 103, 15. Es. 40, 6. 7. Sir. 14, 19. Jac. 1, 10. 11.

25. Aber * des Herrn wort bleibet in ewigkeit. Das ist aber das wort, welches unter euch verkündiget ist. * Es. 40, 8.

Das 2. Capitel.

Von der pflicht der wiedergeborenen, item, der unterthanen und knechte.

1. **S** * leget nun ab alle bözheit, und allen betrug, und heuchelei, und neid, und alles asterreden, * Röm. 6, 4. 10.

2. Und seyd begierig * nach der vernünftigen lauern milch, als + die leht gebornen kindlein, auf daß ihr durch dieselbige zunehmet: * Ebr. 5, 13. + Matth. 18, 3.

3. So ihr anders * geschmecket habt, daß der Herr freundlich ist. * Ps. 34, 9.

4. Zu welchem ihr kommen seyd, als zu dem lebendigen stein, der von den menschen verworfen, aber bey Gott ist er außerswählt und köstlich. * Ps. 118, 22.

5. Und auch Ihr, als die lebendigen steine, bauet euch zum geistlichen hause, und zum heiligen priesterthum, zu opfern * geistliche opfer, die Gott angenehm sind, durch Jesum Christum. * Mal. 1, 11. Röm. 12, 1.

6. Darum stehet in der schrift: * Siche da, ich lege einen außerswählten köstlichen eckstein in Zion: Und wer an ihn gläubet, der soll nicht zu schanden werden. * Es. 28, 16. Röm. 9, 33.

7. Euch nun, die ihr gläubet, ist er köstlich; den ungläubigen aber * ist der stein, den die baulente verworfen haben, und zum eckstein worden ist. * Matth. 21, 42. 10.

8. * Ein stein des anstossens, und ein fels der ärgerniß: die sich stossen an dem wort, und gläuben nicht daran, darauf sie gesetzt sind. * Luc. 2, 34. Röm. 9, 33.

9. Ihr aber * seyd das außerswählte geschlecht, das + königliche priesterthum, das heilige volck, das volck des eigenthums, daß ihr verkündi-

gen sollt die tugenden des, der euch berufen hat von der finsterniß zu seinem wunderbaren lichte.

* Es. 43, 20. + 2 Mos. 19, 6. Offenb. 1, 6. c. 5, 10.

10. Die * ihr weiland nicht ein volck waret, nun aber Gottes volck seyd; und weiland nicht in gnaden waret, nun aber in gnaden seyd. * Röm. 9, 25. 10.

(Epist. am 3. sonnt. nach Ostern, Jubilate.)

11. **L**eben brüder, ich ermahne euch, als * die fremdlingen und pilgrim: + Enthaltet euch von fleischlichen lusten, welche wider die seele streiten.

* Ps. 39, 13. 10. + Röm. 13, 13. 10.

12. Und führet einen guten wandel unter den heyden, auf daß die, so von euch asterreden, als von übelthätern, * eure gute wercke sehen, und Gott preisen, wenns nun an den tag kommen wird.

* Matth. 5, 16.

13. Seyd * unterthan aller menschlichen ordnung, um des Herrn willen, es sey dem könige, als dem obersten,

* Röm. 13, 1. Tit. 3, 1.

14. Oder den hauptleuten, als den gesandten von ihm zur rache über die übelthäter, und zu lobe den frommen.

15. Denn das ist der wille Gottes, daß ihr * mit wohlthun verstopfet die unwissenheit der thörichten menschen, * c. 3, 9.

16. Als die * freyen, und nicht als hättet ihr die freyheit zum deckel der bözheit, sondern als die knechte Gottes

* 1 Cor. 7, 23.

17. Thut * ehre iederman. Habet die brüder lieb. + Fürchtet Gott. Ehret den könig. * Röm. 12, 10. + Spr. 24, 21.

18. Ihr * knechte, seyd unterthan mit aller furcht den herren, nicht allein den gütigen und gelinden, sondern auch den wunderlichen. * Eph. 6, 5. 10.

19. Denn das ist gnade, so iemand * um des gewissen willen zu Gott das übel ver trägt, und leidet das unrecht. * Matth. 5, 10.

20. Denn was ist das für ein ruhm, so ihr um missethat willen streiche leidet? Aber wenn * ihr um wohlthat willen leidet und erduldet, das ist gnade bey Gott.]

* c. 3, 14. 17. c. 4, 14. Matth. 5, 10.

(Epist. am 2. sonntag nach Ostern, Miseric. Dom.)

21. **D**enn dazu seyd ihr berufen. Sietemal auch Christus gelidten hat für

(R) 3

für uns, und uns ein * Vorbild gelassen,
daß ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen.

* Joh. 13, 15.

22. * Welcher keine sünde gethan hat,
ist auch kein betrug in seinem munde er-
funden. * Es. 53, 9. Joh. 8, 46. 2. Cor. 5, 21.

23. Welcher * nicht wieder schalt, da er
gescholten ward, nicht dräuete, da er lid-
te; er stellte es aber dem heim, der da
recht richtet. * Es. 53, 7.

24. Welcher * unsere sünden selbst
geopfert hat an seinem leibe auf dem
holz, auf daß wir der sünde abge-
storben der gerechtigkeit leben;
durch welches wunden ihr seyd heil
worden. * Es. 53, 4. 1. Joh. 3, 5.

25. Denn ihr waret * wie die irren-
de schaaf; aber ihr seyd nun bekeh-
ret zu dem † hirtten und bischofe eu-
rer seelen. * Es. 53, 6. 1. Joh. 10, 12. 11.

Das 3. Capitel.

Vom amt der Eheleute, geduld und beständigkeit,
Christi hollenfahrt, taufe und erhöhung.

1. * Desselbigen gleichen sollen * die wei-
ber ihren männern unterthan seyn,
auf daß auch die, so nicht gläuben an das
wort, durch der weiber wandel ohne wort
gewonnen werden. * Eph. 5, 22. 11.

2. Wenn sie ansehen euren keuschen
wandel, in der furcht.

3. Welcher * geschmuck soll nicht auf-
wendig seyn mit haarflechten, und gold
umhängen, oder kleider anlegen;

* Es. 3, 18. seqq. 1. Tim. 2, 9.

4. Sondern * der verborgene mensch des
herzens unverrückt, mit sanftem und stil-
lem geiste, das ist köstlich vor Gdt.

* Ps. 45, 14. Röm. 2, 29.

5. Denn also haben sich auch vorzeiten
die heiligen weiber geschmückt, die ihre
hoffnung auf Gdt setzten, und ihren män-
nern unterthan waren.

6. Wie die Sara Abraham gehorsam
war, und * hieß ihn herr; welcher töch-
ter ihr worden seyd, so ihr wohl thut, und
nicht so schüchtern seyd. * 1. Mos. 18, 12.

7. Desselbigen gleichen, * ihr männer,
wohnet bey ihnen mit vernunft, und gebet
dem weibischen, als dem schwächsten
werkzeuge, seine ehre, als auch miterben
der gnade des lebens, auf daß euer gebet
nicht verhindert werde. * Col. 3, 19. 11.

(Epistel am 5. sonntage nach trinitatis.)

8. * Gütlich aber seyd allesamt * gleich ge-
sinnet, mitleidig, brüderlich, barm-
herzig, freundlich. * Phil. 3, 16. 11.

9. * Vergeltet nicht böses mit bö-
sem, oder scheltwort mit scheltwort;
sondern dagegen segnet, und wisset,
daß ihr dazu berufen seyd, daß ihr
den segnen beerbet. * 1. Thess. 5, 15. 11.

10. * Denn wer leben wil, und gute tage
sehen, der schweige seine zunge, daß sie
nichts böses rede, und seine lippen, daß
sie nicht trügen. * Ps. 34, 13.

11. * Er wende sich vom bösen, und thue
guts; er suche friede, und jage ihm nach.
* Es. 1, 16. 17.

12. Denn die * augen des H-Errn sehen
auf die gerechten, und seine ohren auf ihr
gebet; das angesicht aber des H-Errn sie-
het auf die da böses thun. * Ps. 33, 18.

13. Und wer ist, der euch schaden könnte,
so ihr dem guten nachkommet?

14. Und * ob ihr auch leidet um der ge-
rechtigkeit willen, so seyd ihr doch selig.
Fürchtet euch aber vor ihrem trohen nicht,
und erschrecket nicht. * 1. Cor. 2, 20. 11.

15. * Heiligt aber Gdt den H-Errn in
euren herzen. Seyd aber allezeit bereit
zur verantwortung iederman, der grund
fordert der hoffnung, die in euch ist,

* Es. 8, 13. 1. Cor. 2, 23.

16. Und das mit sanftmüthigkeit, und
* furcht, und habet ein gut gewissen, auf
daß die, so von euch afterreden, als von
übelthätern, zu schanden werden, daß sie
geschmähet haben euren guten wandel in
Christo. * Phil. 2, 12.

17. Denn es ist besser, so es Gdtes wil-
le ist, daß ihr von wohlthat wegen leidet,
denn von übelthat wegen.

18. Sintemal auch * Christus einmal für
unsere sünden gelidten hat, der gerechte für
die ungerechten, auf daß er uns Gdte
opferte, und ist getödtet nach dem fleisch,
aber lebendig gemacht nach dem geiste.

* Röm. 5, 6. Ebr. 9, 28.

19. In demselbigen ist er auch hingegan-
gen, und hat geprediget * den geistern im
gefängniß. * 1. Cor. 4, 6.

20. Die etwa nicht gläubeneten, da Gdt
einsmals harrete, und geduld hatte zu den
zeiten * Noa, da man die archa zurüstete,
in

in welcher wenig, das ist, acht seelen be-
halten wurden durchs wasser:

* Matth. 24, 37. 10.

21. Welches nun auch uns selig machet
in * der taufe, die durch jenes bedeutet ist;
nicht das abthun des unnutzes am fleisch,
sondern der bund eines guten gewissens mit
Gdt, durch die auferstehung Jesu Christi,

* Marc. 16, 16. Eph. 5, 26.

22. Welcher ist * zur rechten Gdtes in
den himmel gefahren, und sind ihm unter-
than die engel, und die gewaltigen, und
die kräften.

* Ps. 110, 1. Eph. 1, 20.

Das 4. Capitel.

Vom nutz des creuzes und geduld darin, sammt
andern tugenden.

1. Weil nun Christus im fleisch für uns
gelitten hat, so wapnet euch auch
mit * demselbigen sinn: denn wer am fleisch
leidet, der höret auf von sünden,

* Phil. 2, 5.

2. Daß er hinfort, was noch hinterstel-
tiger zeit im fleisch ist, nicht der menschen
lüssen, sondern * dem willen Gdtes lebe.

* 2 Cor. 5, 15. Gal. 2, 20.

3. Denn es ist genug, daß wir die * ver-
gangene zeit des lebens zubracht haben nach
heydnischem willen, da wir wandelten in
unzucht, lüssen, trunckenheit, freßerey,
saufferey, und gräulichen abgöttereyen.

* Eph. 4, 17. 18. Tit. 2, 3.

4. Das befremdet sie, daß ihr nicht mit
ihnen lauffet in dasselbige wüste unordige
wesen, und lästern.

5. Welche werden rechenchaft ge-
ben dem, * der bereit ist zu richten die
lebendigen und die todten.

* 2 Tim. 4, 1. 10.

6. Denn dazu ist auch den * todten das
evangelium verkündiget, auf daß sie ge-
richtet werden nach dem menschen am
fleisch, aber im geiste Gdte leben.

* 1 Cor. 3, 19.

7. Es ist * aber nahe kommen das
ende aller dinge.

* 1 Cor. 10, 11. 1 Joh. 2, 18.

(Epistel am sonntage Erandi.)

8. Seyd * nun mässig und nüchtern
zum gebet. Vor allen dingen
aber habt unter einander eine brünstige lie-
be; denn † die liebe decket auch der sünden
menge.

* Luc. 21, 36. † Spr. 10, 12.

9. Seyd * gastfrey unter einander ohne
murmeln.

* Ebr. 13, 2. 10.

10. Und dienet einander, ein ieglicher
* mit der gabe, die er empfangen hat, als

die guten Haushalter der mannigerley gna-
de Gdtes.

* Röm. 12, 6. 2 Cor. 8, 11.

11. So iemand redet, daß ers * rede als
Gdtes wort. So iemand ein amt hat,
daß ers thue als auß dem vermögen, das
Gdt darreichet; auf daß in allen dingen
Gdt gepreiset werde durch Jesum Christ,
welchem sey ehre und gewalt von ewigkeit
zu ewigkeit. Amen.]

* 2 Cor. 2, 17.

(Epistel am sonntage nach dem neuen jahr.)

12. Ihr lieben, laffet euch die hiße, so
euch begegnet, nicht befremden,
(die * euch widersähret, daß ihr versucht
werdet) als widerführe euch etwas felt-
sames;

* 1 Cor. 1, 7. Es. 48, 10.

13. Sondern freuet euch, daß * ihr mit
Christo leidet, auf daß ihr auch zur zeit
der offenbarung seiner herrlichkeit, freude
und wonne haben möget.

* Matth. 5, 10. Jac. 1, 2. Gesch. 5, 41.

14. * Selig seyd ihr, wenn ihr geschmä-
het werdet über dem namen Christi: denn
der Geist, der ein Geist der herrlichkeit
und Gdtes ist, ruhet auf euch. Weß ih-
nen ist er verlästert, aber bey euch ist er
gepreiset.

* Matth. 5, 11. 10.

15. Niemand aber unter euch leide als
ein mörder, oder dieb, oder übelthäter,
oder der in ein fremd amt greiffet.

16. Leidet er aber als ein Christ, so schä-
me er sich nicht, er * ehre aber Gdt in
solchem fall.

* Joh. 21, 19.

17. Denn es ist zeit, daß anfahe das ge-
richt an * dem hause Gdtes. So aber
zu erst an uns, was wilß für ein ende wer-
den mit denen, die dem evangelio Gdtes
nicht glauben? * Jer. 25, 29. 1 Cor. 14, 9. 6.

18. Und * so der gerechte kaum erhalten
wird, wo wil der gottlose und sündler er-
scheinen?

* Spr. 11, 21.

19. Darum, welche da leiden nach Gdt-
tes willen, die * sollen ihm ihre seelen be-
fehlen, als dem treuen schöpfer, in guten
wercken.]

* Ps. 31, 6. Luc. 23, 46.

Das 5. Capitel.

Vom amt der ältesten, der jugend, und aller Chri-
sten insgemein.

1. Ie ältesten, so unter euch sind, er-
mahne ich, der mitälteste, und zeu-
ge * der leiden, die in Christo sind, und
theilhaftig † der herrlichkeit, die offenba-
ret werden soll.

* Luc. 24, 48. † Röm. 8, 17.

(N) 4

2. Wei-